

Hörfunk - Technische Hinweise

Aufnahmetechnik

Für die Aufnahmen empfehlen sich digitale Aufnahmegeräte mit Flash-Speicher, die Daten auf Speicherkarten ablegen. Sie sind relativ einfach zu bedienen, allerdings zeigt die Erfahrung, dass man sich ein wenig mit den Besonderheiten vertraut machen muss. Beispiel: Mit dem Drücken des roten Aufnahmeknopfs wird bei manchen Geräten nicht die Aufnahme gestartet, sondern nur die Pegelkontrolle aktiviert. Aufnahmen erfordert nochmaliges Drücken des roten Knopfes. Digitale Aufnahmen können via USB-Kabel oder über Einlegen der Speicherkarte rasch überspielt werden.

Alternativ bieten sich für die Aufnahmen alte, noch vorhandene analoge Reportergeräte (mit Audiokassetten) an. Diese hochwertigen Geräte sind einfach zu bedienen und liefern gute Tonqualität.

Tipp: Stets mit der "Pause"-Taste und nicht mit der "Stopp"-Taste arbeiten, da man sonst bei der Aufnahme ein Knacken hört. Allerdings muss bei analogen Geräten die Aufnahme für die digitale Weiterverarbeitung im Originaltempo eingespielt und digitalisiert werden.

Schnitt und Nachvertonung

Für den Schnitt bietet sich freie Audiosoftware an (z.B. Audacity) oder kommerzielle Software. Die Firma Magix stellt ältere Versionen ihrer Software für Bildungseinrichtungen kostenlos zur Verfügung, wenn diese ausschließlich für nicht-kommerzielle Bildungsprojekte verwendet wird.

Tipp: Wir hatten mit diesen älteren Versionen (von 2006) einige Funktionalitätsprobleme unter Vista und konnten diese nicht zufriedenstellend lösen. Auf Windows-XP-Rechnern lief die Software problemlos.

Schüler und Lehrer haben sich erfahrungsgemäß rasch eingearbeitet, teilweise autodidaktisch. Für komplexe Aufgabenstellungen und Tipps zur Nachbearbeitung waren Technik-Fortbildungen am Bayerischen Rundfunk sehr hilfreich. Tontechniker geben Hilfestellung und zeigen ihre konkrete Vorgehensweise.

Tipps für Geräusche und O-Ton

Selbstverständlich können mit Audioschnittsoftware nachträglich Geräusche hinzugefügt werden. Im Rahmen unserer Projekte an Schulen hat es sich bewährt, Geräusche gleich mit aufzunehmen. Dies hat den pädagogischen Vorteil, dass mehrere Schüler sich beteiligen können und den technischen Vorteil, dass aufwändige Nachvertonung entfällt. Ein [Videobeispiel](#) für die gleichzeitige Vertonung mit Geräuschen: Der Zauberlehrling (Hauptschule Heufeldmühle 2009).

Versprecher können herausgeschnitten werden. Allerdings ist im Hintergrund meist Originalton (O-Ton) zu hören. Insofern empfehlen wir, die Aufnahmen vor Ort noch einmal zu korrigieren, so dass zumindest ganze Sätze (bei klar strukturiertem O-Ton auch ganze Passagen) fehlerfrei aufgenommen wurden. Beispielsweise kann bei einem fahrenden Auto im Hintergrund schlecht ein Versprecher herausgeschnitten werden, weil dann auch das Motorgeräusch "stockt".

Urheberrecht und Persönlichkeitsrechte

Bitte beachten Sie bereits in der Projektplanung und während der ersten Aufnahmen Urheber- und Persönlichkeitsrechte.